

Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern

2016

Bestell-Nr.: A423 2016 00

Herausgabe: 12. September 2017
Printausgabe: EUR 4,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Reinhard Jonas, Telefon: 0385 588-56042

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2017
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen zu einzelnen Erhebungsmerkmalen	4
Kapitel 1	
Krankenhäuser	
Tabelle 1.1 Krankenhäuser und aufgestellte Betten 1994 bis 2016	7
Tabelle 1.2 Ausgewählte Kennziffern	8
Tabelle 1.3 Krankenhäuser und Betten 2016 nach Krankenhaustypen	9
Tabelle 1.4 Krankenhäuser und Betten 2016 nach Fachabteilungen	10
Tabelle 1.5 Patientenbewegungen 2016 nach Krankenhaustypen	11
Tabelle 1.6 Patientenbewegungen 2016 nach Fachabteilungen	12
Tabelle 1.7 Berechnungs- und Belegungstage, vollstationär behandelte Patienten, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2016 nach Krankenhaustypen	13
Tabelle 1.8 Berechnungs- und Belegungstage, vollstationär behandelte Patienten, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2016 nach Fachabteilungen	14
Tabelle 1.9 Ärzte und Zahnärzte am 31.12.2016 nach funktioneller Stellung und nach Krankenhaustypen	15
Tabelle 1.10 Ärzte am 31.12.2016 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen	16
Tabelle 1.11 Nichtärztliches Personal am 31.12.2016 nach Krankenhaustypen	17
Tabelle 1.12 Nichtärztliches Personal am 31.12.2016 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	18
Tabelle 1.13 Sonderausstattungen 2016	19
Tabelle 1.14 Entbindungen und Geburten 2016	20
Tabelle 1.15 Krankenhäuser und aufgestellte Betten in ausgewählten Fachabteilungen 2016 nach Kreisen	21
Kapitel 2	
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	
Tabelle 2.1 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und aufgestellte Betten 1994 bis 2016	22
Tabelle 2.2 Ausgewählte Kennziffern	23
Tabelle 2.3 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Bettenzahl, Pfl egetage, stationär behandelte Patienten, Patientenbewegung, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2016 nach Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	24
Tabelle 2.4 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Bettenzahl, Pfl egetage, stationär behandelte Patienten, Patientenbewegung, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2016 nach Fachabteilungen	25
Tabelle 2.5 Hauptamtliche Ärzte am 31.12.2016 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	26
Tabelle 2.6 Hauptamtliche Ärzte am 31.12.2016 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen	27
Tabelle 2.7 Nichtärztliches Personal am 31.12.2016 nach Geschlecht und Auszubildende nach Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	28
Tabelle 2.8 Nichtärztliches Personal am 31.12.2016 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	29
Tabelle 2.9 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und aufgestellte Betten in ausgewählten Fachabteilungen 2016 nach Kreisen	30
Fußnotenerläuterungen	31

Vorbemerkungen

Das in diesem Statistischen Bericht veröffentlichte Datenmaterial wird im Rahmen einer jährlichen Totalerhebung (Stichtag ist jeweils der 31.12.) der Krankenhäuser und der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen erfasst und beinhaltet den Teil I dieser Erhebung, die so genannten Grunddaten (Teil II der Krankenhausstatistik umfasst die Diagnosen der Patienten, Teil III die Krankenhauskosten).

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), das zuletzt durch Artikel 4 b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534, 548) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 2016 (BGBl. I S. 1 768) geändert worden ist.

Abgrenzung des Erhebungsbereichs

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten sowie auf alle Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen.

Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Absatz 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichen, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischen Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten
- und in denen die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Absatz 2 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

- der stationären Behandlung dienen, um
 - . eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder
 - . eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen
- und in denen die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Maßgeblich für die statistische Erfassung einer Einrichtung ist die Wirtschaftseinheit. Die Wirtschaftseinheit fasst ein oder mehrere Einrichtungen zusammen, die einheitlich verwaltet werden und in den Anwendungsbereich des § 1 der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) fallen.

Erläuterungen zu einzelnen Erhebungsmerkmalen

Art des Krankenhauses/der Einrichtung

Krankenhäuser

- **Hochschulkliniken:** Krankenhäuser, die nach landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau gefördert werden.
- **Plankrankenhäuser:** Krankenhäuser, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind.
- **Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nummer 3 SGB V:** Krankenhäuser, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherter zugelassen sind.
- **Sonstige Krankenhäuser (ohne Versorgungsvertrag):** Krankenhäuser, die nicht in die oben genannten Kategorien fallen und somit nicht zu den zugelassenen Krankenhäusern gemäß § 108 SGB V gehören.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Hier wird nachgewiesen, ob die Einrichtungen einen Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen abgeschlossen haben oder nicht. Mit einem solchen Vertrag sind die Einrichtungen zur Versorgung der Versicherten mit stationären medizinischen Leistungen zur Vorsorge oder Rehabilitation zugelassen.

Art des Trägers

- **Öffentlich:** Einrichtungen, die von Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Gemeinde) oder von Zusammenschlüssen solcher Körperschaften wie Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbänden oder von Sozialversicherungsträgern wie Landesversicherungsanstalten und Berufsgenossenschaften betrieben oder unterhalten werden. Träger in rechtlich selbstständiger Form (z. B. als GmbH) gehören zu den öffentlichen Trägern, wenn Gebietskörperschaften oder Zusammenschlüsse solcher Körperschaften unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts beteiligt sind.
- **Freigemeinnützig:** Einrichtungen, die von Trägern der kirchlichen und freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.
- **Privat:** Einrichtungen, die als gewerbliches Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Fachabteilung

Fachabteilungen sind abgegrenzte, von Ärzten/Ärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen Behandlungseinrichtungen. Die Gliederung der Fachabteilungen orientiert sich an den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Ärzte. Die Geriatrie wurde bis einschließlich 2006 nicht als gesonderte Fachabteilung erfasst, sondern unter der Inneren Medizin mit nachgewiesen.

Bettenausstattung

Die Bettenausstattung ist als Jahresdurchschnittswert angegeben. Im Allgemeinen ergibt sich der Jahresdurchschnitt als Durchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Bettenzahl. Betten zur teilstationären Unterbringung von Patienten bleiben unberücksichtigt, es werden nur Betten zur vollstationären Behandlung gezählt.

- **Aufgestellte Betten insgesamt:** sind alle betriebsbereit aufgestellten Betten der Einrichtung, unabhängig von der Förderung.

Belegbetten

Betten, die Belegärzten zur vollstationären Versorgung ihrer Patienten zur Verfügung stehen.

Berechnungs- und Belegungstage

Die im Erhebungsbereich erbrachten Berechnungstage (Budgetbereich incl. Sonderentgelte) sind nach § 14 Absatz 2 BpflV zu ermitteln, die Belegungstage (für Fallpauschalenpatienten und -patientinnen) gemäß Fußnote 9 zur Leistungs- und Kalkulationsaufstellung nach der BpflV' 95.

Der Aufnahmetag - auch bei Stundenfällen - sowie jeder weitere Tag des Aufenthaltes zählt als Berechnungs- bzw. Belegungstag. Entlassungs- und Verlegungstage werden dabei nicht mitgezählt.

Nutzungsgrad der Betten

Der Nutzungsgrad gibt in von Hundert die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen an.

Die Auslastungskennziffern werden dabei nach den folgenden Formeln berechnet:

Nutzungsgrad der aufgestellten Betten

$$= \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage bzw. Pflagestage}}{\text{aufgestellte Betten} \times 365 \text{ Tage } ^1)} \times 100$$

Nutzungsgrad der aufgestellten Intensivbetten

$$= \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{aufgestellte Intensivbetten} \times 365 \text{ Tage}} \times 100$$

Mittelbar wirkt sich die Einbeziehung der Stundenfälle auf den Nutzungsgrad der aufgestellten Betten erhöhend aus.

Patientenzugang - stellt die Summe aller Aufnahmen von Patienten/Patientinnen in die **vollstationäre** Behandlung eines Krankenhauses innerhalb eines Berichtszeitraumes dar. Der Grund der Aufnahme spielt keine Rolle.

Krankenhäuser

- **Aufnahmen in das Krankenhaus von außen:** Alle in den vollstationären Bereich eines Krankenhauses aufgenommenen Patienten und Patientinnen.
- **Verlegungen aus anderen Krankenhäusern:** Patienten und Patientinnen, die von anderen Krankenhäusern, in denen sie stationär untergebracht waren, zur weiteren Versorgung in das berichtende Krankenhaus aufgenommen werden.
- **Verlegungen innerhalb des Krankenhauses:** Patienten und Patientinnen, die innerhalb des Krankenhaus verlegt werden, sind in der aufnehmenden Abteilung als Patientenzugang **und** in der abgebenden Abteilung als Patientenabgang zahlenmäßig nachzuweisen.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

- **Aufnahmen in die Einrichtung:** Hier sind alle in den vollstationären Bereich der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen aufgenommenen Patienten/Patientinnen zu zählen.
- **Verlegungen aus Krankenhäusern:** Patienten und Patientinnen, die von Krankenhäusern, in denen sie zuvor stationär untergebracht waren, zur weiteren Versorgung in die berichtende Einrichtung aufgenommen werden.

Patientenabgang

Krankenhäuser

- **Entlassungen aus dem Krankenhaus:** Alle aus vollstationärer Behandlung entlassenen Patienten und Patientinnen einschließlich der Stundenfälle und der Verlegungen in den teilstationären Bereich des Krankenhauses. Sterbefälle sind hier nicht enthalten, sie werden gesondert erfasst.
- **Verlegungen in andere Krankenhäuser:** Patienten und Patientinnen, die von dem Berichtskrankenhaus, in dem sie vollstationär untergebracht sind, zur weiteren Versorgung in ein anderes Krankenhaus "abgegeben" werden.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

- **Entlassungen aus der Einrichtung:** Nachgewiesen werden alle aus stationärer Behandlung entlassenen Patienten. Sterbefälle sind hier nicht enthalten, sie werden gesondert erfasst.

Fallzahl

Die Fallzahl ist eine berechnete Größe. Sie bezeichnet die Zahl der in der Einrichtung im Berichtsjahr behandelten Patienten/Patientinnen (Fälle). Stundenfälle sind Bestandteil der Aufnahmen und Entlassungen. Bis 2001 wurden die Stundenfälle bei der Ermittlung der Fallzahl nicht mitgezählt. Es wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Fallzahl unterschieden.

Die **fachabteilungsbezogene Fallzahl** setzt sich aus den Aufnahmen in die Fachabteilung von außen (Aufnahme), den internen Verlegungen in und aus der Fachabteilung (Verlegung), den Entlassungen aus der Fachabteilung nach außen (Entlassung) und den Sterbefällen in der Fachabteilung (Sterbefälle) zusammen.

In den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gibt es in der Regel keine internen Verlegungen. Die Berechnung der fachabteilungsbezogenen Fallzahl dieser Einrichtungen wird daher um die genannten Größen bereinigt.

$$F_{Fa} = \frac{(\text{Aufnahme} + \text{Verlegung}) + (\text{Entlassung} + \text{Verlegung} + \text{Sterbefälle})}{2}$$

Die **einrichtungsbezogene Fallzahl** wird ohne die internen Verlegungen, in und aus der Fachabteilung, nach folgender Formel berechnet:

$$F_{Ein} = \frac{(\text{Aufnahme} + \text{Entlassung} + \text{Sterbefälle})}{2}$$

Patienten/Patientinnen, die vor Beginn des Berichtsjahres in eine Einrichtung aufgenommen wurden und erst nach Beendigung des Berichtsjahres entlassen werden, bleiben, wie der Anfangs- und der Endbestand des Jahres, unberücksichtigt. Patienten/Patientinnen, die nur über einen Jahreswechsel in einer Einrichtung liegen, werden als halber Fall berücksichtigt (Gewicht = 0,5).

Verweildauer

Die Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die ein Patient durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt. Dabei wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Verweildauer unterschieden.

Die Verweildauer ergibt sich aus den Berechnungs- und Belegungstagen (Krankenhaus) bzw. Pflagetagen (Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen) und der Fallzahl der jeweiligen Fachabteilung bzw. der Einrichtung (s. o.) wie folgt:

$$\text{Verweildauer} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage bzw. Pflagetage}}{\text{Fallzahl}}$$

Hauptamtliche Ärzte

Im Krankenhaus fest angestellte Ärzte; Gast-, Konsiliar- oder hospitierende Ärzte sind nicht erfasst. Ärzte im Praktikum und auch Zahnärzte sind nachrichtlich ausgewiesen.

- **Ärzte nach Gebiets- und Teilgebietsbezeichnungen:** Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung (Fachärzte/Fachärztinnen) sind nach ihrer anerkannten Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnung erhoben. Als **Schwerpunkt** wird hier eine zusätzliche Spezialisierung innerhalb eines Gebietes verstanden. Ärzte/Ärztinnen mit mehreren Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnungen sind entsprechend ihrer überwiegend ausgeübten Tätigkeit zuzuordnen. Ärzte/Ärztinnen mit Schwerpunktbezeichnung (z. B. Gefäßchirurgie) sind auch bei der entsprechenden Gebietsbezeichnung (z. B. Chirurgie) zu zählen.
- **Leitende Ärzte:** Hauptamtliche im Krankenhaus tätige Ärzte mit Chefarztverträgen sowie Ärzte als Inhaber konzessionierter Privatkliniken.

Nichthauptamtliche Ärzte

- **Belegärzte:** Niedergelassene und andere nicht am Krankenhaus angestellte Ärzte, die berechtigt sind, ihre Patienten (Belegpatienten) im Krankenhaus unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür vom Krankenhaus eine Vergütung zu erhalten.

Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung

Ärzte, die keine Gebietsbezeichnung führen.

Nichtärztliches Personal

Die Zuordnung der einzelnen Berufsbezeichnungen zu den Funktionsbereichen entspricht weitgehend der Gliederung der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV). In den Angaben der Beschäftigten zum 31.12. des Berichtsjahres nach Berufsbezeichnungen sind die Schüler und Auszubildenden nicht gezählt.

Medizinisch-technische Großgeräte

Nachgewiesen sind die medizinisch-technischen Großgeräte, die sich im Besitz der Einrichtung befinden auch wenn sie nicht dessen Eigentum sind wie beispielsweise geleaste Geräte und zur Versorgung von Patienten der Einrichtung genutzt werden. Geräte, die lediglich für Demonstrations- und Lehrzwecke oder ausschließlich im Rahmen der kassenärztlichen Versorgung benutzt werden, sind nicht gezählt. Benutzen mehrere Einrichtungen das Gerät, so wird es nur von der Einrichtung gemeldet, in der es aufgestellt ist.

Nicht bettenführende Fachabteilungen

Nicht bettenführende Fachabteilungen sind abgegrenzte Abteilungen mit besonderen therapeutischen bzw. diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigenen aufgestellten Betten verfügen.

Dialyseplätze

Erfasst wird die Zahl der Dialyseplätze der Einrichtungen. Plätze, die von Dritten an den Einrichtungen unterhalten werden (z. B. von Kuratorien oder Arztpraxen), sind nicht mitgezählt. Maßgeblich für die Zuordnung der Plätze zu "stationär" oder "teilstationär" ist die überwiegende Abrechnung der dort jeweils erbrachten Leistungen. Dialyseplätze, die von ermächtigten Ärzten an den Einrichtungen in Anspruch genommen werden, sind als ambulante Plätze ausgewiesen.

Entbindungen und Geburten

- **Entbundene Frauen:** Zahl der im Berichtsjahr entbundenen Frauen unabhängig von der Zahl der geborenen Kinder. Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen werden hier nicht gemeldet.
- **Entbundene Frauen mit Komplikationen:** Zahl der Frauen, bei denen nach der Entbindung (auch bei Totgeburten) Komplikationen im Wochenbett entsprechend den Positionen O85 bis O92 der ICD-10 auftraten.
- **Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen:** Zahl der wegen Fehlgeburt (= Nichtlebendgeburt unter 1 000 Gramm) behandelten Frauen. Hier nicht enthalten sind legale Schwangerschaftsunterbrechungen.

Kapitel 1		Krankenhäuser							
Tabelle 1.1		Krankenhäuser und aufgestellte Betten 1994 bis 2016							
Lfd. Nr.	Jahr	Insgesamt		Davon nach der Trägerschaft					
				öffentlich		freigemeinnützig		privat	
		Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	1994	37	12 912	17	8 137	14	3 691	6	1 084
2	1995	37	12 526	16	7 793	14	3 610	7	1 123
3	1996	37	12 590	16	7 813	14	3 553	7	1 224
4	1997	36	11 920	17	7 724	13	3 183	6	1 013
5	1998	37	11 708	17	7 806	13	2 585	7	1 317
6	1999	35	11 510	13	7 083	15	3 110	7	1 317
7	2000	35	11 120	13	6 806	15	3 039	7	1 275
8	2001	36	11 132	11	6 234	16	3 057	9	1 841
9	2002	36	10 859	10	5 766	16	2 972	10	2 121
10	2003	35	10 772	9	5 160	15	2 954	11	2 658
11	2004	34	10 390	8	3 558	13	2 471	13	4 361
12	2005	34	10 232	8	3 485	12	2 030	14	4 717
13	2006	34	10 216	6	2 828	12	2 036	16	5 352
14	2007	33	10 299	6	2 919	11	2 042	16	5 338
15	2008	36	10 525	6	2 916	11	2 042	19	5 567
16	2009	39	10 497	6	2 963	13	1 996	20	5 538
17	2010	39	10 454	6	2 968	13	1 998	20	5 488
18	2011	39	10 375	6	2 986	13	1 932	20	5 457
19	2012	38	10 385	7	3 293	12	1 752	19	5 340
20	2013	39	10 385	7	3 294	12	1 754	20	5 337
21	2014	39	10 435	7	3 280	12	1 766	20	5 389
22	2015	39	10 458	7	3 319	12	1 783	20	5 356
23	2016	39	10 291	7	3 265	12	1 783	20	5 243

Kapitel 1		Krankenhäuser		
Tabelle 1.2		Ausgewählte Kennziffern 2)		
Lfd. Nr.	Merkmal	2015	2016	
		insgesamt	je 10 000 Einwohner	
1	2	3	4	5
1	Aufgestellte Betten	10 458	10 291	...
	darunter			
2	Intensivbetten	1 004	1 023	...
3	Belegbetten	39	44	...
4	Dialyseplätze	86	85	...
5	Berechnungs-/Belegungstage 3)	2 880 448	2 893 143	...
6	Patientenzugänge	411 135	415 798	...
7	Patientenabgänge durch Entlassung	403 025	407 492	...
8	Patientenabgänge durch Tod	9 374	9 270	...
9	Vollstationär behandelte Patienten 3)	411 767	416 280	...
10	Nutzungsgrad der aufgestellten Betten in Prozent	75,5	76,8	x
11	Verweildauer in Tagen	7,0	6,9	x
12	Hauptamtliche Ärzte insgesamt	3 668	3 783	...
	davon			
13	männlich	1 952	2 035	...
14	weiblich	1 716	1 748	...
	Hauptamtliche Ärzte als			
15	Leitende Ärzte	350	369	...
16	Oberärzte	938	1 020	...
17	Assistenzärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	770	738	...
18	Assistenzärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung	1 610	1 656	...
19	Belegärzte	17	20	...
20	Von Belegärzten angestellte Ärzte	-	-	-
21	Zahnärzte	55	51	...
22	Nichtärztliches Personal insgesamt	18 215	18 285	...
	davon			
23	männlich	3 111	3 206	...
24	weiblich	15 104	15 079	...
	Nichtärztliches Personal im			
25	Pflegedienst	8 089	8 059	...
26	medizinisch-technischen Dienst	4 021	4 065	...
27	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	571	541	...
28	Personal der Ausbildungsstätten	25	30	...
29	Schüler/-innen, Auszubildende	1 744	1 784	...
30	Geborene Kinder	13 216	13 414	...

Kapitel 1		Krankenhäuser			
Tabelle 1.3		Krankenhäuser und Betten 2016 nach Krankenhaustypen			
Lfd. Nr.	Krankenhaustypen	Krankenhäuser	Aufgestellte Betten		
			insgesamt	darunter	
				Intensivbetten	Belegbetten
1	2	3	4	5	6
1	Krankenhäuser insgesamt	39	10 291	1 023	44
			Nach Größengruppen		
	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten				
2	unter 100	13	428	78	-
3	100 - 200	12	1 849	221	21
4	200 - 300	4	980	82	11
5	300 - 800	6	2 730	206	12
6	800 und mehr	4	4 304	436	-
			Nach der Art 4)		
7	Hochschulkliniken	2	1 950	207	-
8	Plankrankenhäuser	29	7 953	715	44
9	Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag	1	180	101	-
10	Sonstige Krankenhäuser	1	36	-	-
			Nach Trägern		
11	Öffentliche Krankenhäuser davon	7	3 265	321	18
12	in privatrechtlicher Form	4	831	53	18
13	in öffentlich-rechtlicher Form	3	2 434	268	-
14	Freigemeinnützige Krankenhäuser	12	1 783	175	8
15	Private Krankenhäuser	20	5 243	527	18

Kapitel 1		Krankenhäuser			
Tabelle 1.4		Krankenhäuser und Betten 2016 nach Fachabteilungen			
Lfd. Nr.	Fachabteilungen	Krankenhäuser mit jeweiliger Fachabteilung	Aufgestellte Betten		
			insgesamt	darunter	
				Intensivbetten	Belegbetten
1	2	3	4	5	6
1	Augenheilkunde	7	109	-	6
2	Chirurgie	27	1 657	190	-
	darunter				
3	Gefäßchirurgie	2	42	7	-
4	Thoraxchirurgie	-	-	-	-
5	Unfallchirurgie	11	367	26	-
6	Viszeralchirurgie	4	100	12	-
7	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	17	565	12	5
	darunter				
8	Frauenheilkunde	6	87	3	-
9	Geburtshilfe	6	70	-	-
10	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	12	230	5	13
11	Haut- und Geschlechtskrankheiten	4	85	-	-
12	Herzchirurgie	2	119	43	-
13	Innere Medizin	29	3 323	327	-
	darunter				
14	Endokrinologie	3	69	-	-
15	Gastroenterologie	3	87	6	-
	Hämatologie und internistische				
16	Onkologie	5	146	7	-
17	Kardiologie	8	490	84	-
18	Nephrologie	3	37	3	-
19	Pneumologie	4	189	26	-
20	Rheumatologie	1	20	-	-
21	Geriatric	2	54	-	-
22	Kinderchirurgie	6	80	5	2
23	Kinderheilkunde	17	461	90	-
	darunter				
24	Kinderkardiologie	-	-	-	-
25	Neonatologie	2	42	32	-
26	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	5	75	3	-
27	Neurochirurgie	7	205	34	-
28	Neurologie	14	803	230	-
29	Nuklearmedizin	2	13	-	-
30	Orthopädie	15	630	30	-
31	Plastische Chirurgie	1	1	-	-
32	Strahlentherapie	5	98	-	-
33	Urologie	15	268	13	18
	Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	4	109	41	-
34	Kinder- u. Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	5	185	-	-
35	Psychiatrie und Psychotherapie	10	1 138	-	-
36	Psychotherapeutische Medizin	3	83	-	-
37	Fachabteilungen insgesamt	209	10 291	1 023	44

Kapitel 1		Krankenhäuser							
Tabelle 1.6		Patientenbewegungen 2016 nach Fachabteilungen 2)							
Lfd. Nr.	Fachabteilungen	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung	Darunter		Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär	Entlassungen aus der vollstationären Behandlung	Darunter Verlegungen in andere Krankenhäuser	Sterbefälle	Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär
			Verlegungen aus anderen Krankenhäusern	aus der teilstationären Behandlung					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Augenheilkunde	8 039	23	-	55	7 940	37	3	154
2	Chirurgie	64 676	762	-	7 970	66 285	1 909	1 013	5 385
	darunter								
3	Gefäßchirurgie	1 194	78	-	96	1 235	100	27	48
4	Thoraxchirurgie	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Unfallchirurgie	15 094	178	-	676	14 809	481	159	740
6	Viszeralchirurgie	4 366	11	-	297	4 405	122	70	173
7	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	31 866	204	-	4 087	31 345	298	66	4 588
	darunter								
8	Frauenheilkunde	4 044	13	-	106	3 994	40	18	139
9	Geburtshilfe	5 293	25	-	52	5 013	67	-	331
10	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	13 740	100	-	288	13 720	96	40	268
11	Haut- und Geschlechtskrankheiten	4 231	59	-	83	4 169	65	2	132
12	Herzchirurgie	2 212	571	-	738	2 370	314	165	386
13	Innere Medizin	161 092	3 549	-	11 160	152 007	7 814	6 549	12 792
	darunter								
14	Endokrinologie	2 563	47	-	297	2 466	252	54	328
15	Gastroenterologie	4 670	186	-	249	4 124	331	154	576
	Hämatologie und internistische								
16	Onkologie	4 786	128	-	640	4 682	117	561	219
17	Kardiologie	24 582	1 185	-	5 028	26 270	1 056	636	1 986
18	Nephrologie	1 679	77	-	282	1 679	154	81	188
19	Pneumologie	10 543	477	-	411	10 091	292	403	460
20	Rheumatologie	370	3	-	15	384	9	1	3
21	Geriatric	870	117	-	145	888	15	78	52
22	Kinderchirurgie	5 737	75	-	167	5 800	20	1	112
23	Kinderheilkunde	23 141	313	-	1 668	24 347	533	37	359
	darunter								
24	Kinderkardiologie	-	-	-	-	-	-	-	-
25	Neonatologie	1 360	44	-	579	1 321	42	12	554
26	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	3 707	54	-	99	3 678	41	21	100
27	Neurochirurgie	6 932	517	-	1 046	6 937	403	155	731
28	Neurologie	25 424	2 430	-	1 813	24 039	1 742	681	2 447
29	Nuklearmedizin	865	4	-	4	861	-	-	8
30	Orthopädie	23 855	192	-	835	23 279	1 265	142	1 317
31	Plastische Chirurgie	373	-	-	1	373	-	-	1
32	Strahlentherapie	2 082	138	-	238	2 149	72	46	101
33	Urologie	15 444	341	-	676	15 534	253	121	476
34	Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	1 494	423	-	537	1 694	62	112	231
35	Kinder- u. Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	1 820	129	-	2	1 843	36	-	3
36	Psychiatrie und Psychotherapie	17 536	1 561	-	221	17 573	824	37	225
37	Psychotherapeutische Medizin	662	27	-	64	661	4	1	44
38	Fachabteilungen insgesamt	415 798	11 589	-	31 897	407 492	15 803	9 270	29 912

Kapitel 1		Krankenhäuser					
Tabelle 1.7		Berechnungs- und Belegungstage, vollstationär behandelte Patienten, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2016 nach Krankenhaustypen 2)					
Lfd. Nr.	Krankenhaustypen	Berechnungs-/Belegungstage		Vollstationär behandelte Patienten	Nutzungsgrad		Verweildauer
		insgesamt	darunter für Intensivbehandlung/-überwachung		Betten insgesamt	darunter Intensivbetten	
1	2	3	4	5	6	7	8
					%		Tage
1	Krankenhäuser insgesamt	2 893 143	290 520	416 280	76,8	77,6	6,9
		Nach Größengruppen					
	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten						
2	unter 100	112 734	22 246	16 000	72,0	77,9	7,0
3	100 - 200	514 027	63 268	70 413	76,0	78,2	7,3
4	200 - 300	273 266	21 351	43 287	76,2	71,1	6,3
5	300 - 800	754 162	54 012	112 277	75,5	71,6	6,7
6	800 und mehr	1 238 954	129 643	174 306	78,7	81,2	7,1
		Nach der Art 4)					
7	Hochschulkliniken	564 302	64 458	78 463	79,1	85,1	7,2
8	Plankrankenhäuser	2 206 140	194 573	331 618	75,8	74,4	6,7
	Krankenhäuser mit einem						
9	Versorgungsvertrag	52 863	31 489	1 279	80,2	85,2	41,3
10	Sonstige Krankenhäuser	7 999	-	2 049	60,7	-	3,9
		Nach Trägern					
11	Öffentliche Krankenhäuser davon	915 926	92 210	139 113	76,6	78,5	6,6
12	in privatrechtlicher Form	213 198	10 722	38 187	70,1	55,3	5,6
13	in öffentlich-rechtlicher Form	702 728	81 488	100 926	78,9	83,1	7,0
14	Freigemeinnützige Krankenhäuser	502 528	52 487	68 876	77,0	81,9	7,3
15	Private Krankenhäuser	1 474 689	145 823	208 292	76,8	75,6	7,1

Kapitel 1		Krankenhäuser					
Tabelle 1.8		Berechnungs- und Belegungstage, vollstationär behandelte Patienten, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2016 nach Fachabteilungen 2)					
Lfd. Nr.	Fachabteilungen	Berechnungs-/Belegungstage		Vollstationär behandelte Patienten	Nutzungsgrad		Verweildauer
		insgesamt	darunter für Intensivbehandlung/-überwachung		Betten insgesamt	darunter Intensivbetten	
1	2	3	4	5	6	7	8
					%		Tage
1	Augenheilkunde	28 477	66	8 096	71,4	-	3,5
2	Chirurgie	440 090	55 049	72 665	72,6	79,2	6,1
	darunter						
3	Gefäßchirurgie	10 690	1 888	1 300	69,5	73,7	8,2
4	Thoraxchirurgie	-	-	-	-	-	-
5	Unfallchirurgie	101 320	6 736	15 739	75,4	70,8	6,4
6	Viszeralchirurgie	23 412	3 980	4 656	64,0	90,6	5,0
7	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	127 482	2 231	35 976	61,6	50,8	3,5
	darunter						
8	Frauenheilkunde	15 172	430	4 151	47,6	39,2	3,7
9	Geburtshilfe	20 118	15	5 345	78,5	-	3,8
10	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	53 429	1 111	14 028	63,5	60,7	3,8
11	Haut- und Geschlechtskrankheiten	25 846	6	4 309	83,1	-	6,0
12	Herzchirurgie	36 090	11 120	2 936	82,9	70,7	12,3
13	Innere Medizin	970 933	94 129	171 800	79,8	78,6	5,7
	darunter						
14	Endokrinologie	17 966	150	2 854	71,1	-	6,3
15	Gastroenterologie	27 144	1 606	4 887	85,2	73,1	5,6
	Hämatologie und internistische						
16	Onkologie	44 822	2 831	5 444	83,9	110,5	8,2
17	Kardiologie	150 670	26 632	29 251	84,0	86,6	5,2
18	Nephrologie	14 606	805	1 955	107,9	73,3	7,5
19	Pneumologie	57 733	7 264	10 954	83,5	76,3	5,3
20	Rheumatologie	3 448	5	387	47,1	-	8,9
21	Geriatric	12 600	47	1 017	63,8	-	12,4
22	Kinderchirurgie	17 090	1 419	5 909	58,4	77,5	2,9
23	Kinderheilkunde	103 346	24 480	24 776	61,3	74,3	4,2
	darunter						
24	Kinderkardiologie	-	-	-	-	-	-
25	Neonatologie	11 223	8 183	1 913	73,0	69,9	5,9
26	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	17 609	973	3 803	64,1	88,6	4,6
27	Neurochirurgie	58 339	8 764	7 901	77,8	70,4	7,4
28	Neurologie	222 247	69 458	27 202	75,6	82,5	8,2
29	Nuklearmedizin	2 972	-	869	62,5	-	3,4
30	Orthopädie	163 077	6 433	24 714	70,7	58,6	6,6
31	Plastische Chirurgie	743	-	374	203,0	-	2,0
32	Strahlentherapie	26 326	20	2 308	73,4	-	11,4
33	Urologie	77 619	4 108	16 126	79,1	86,3	4,8
34	Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	31 862	11 080	2 034	79,9	73,8	15,7
35	Kinder- u. Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	62 795	4	1 834	92,7	-	34,2
36	Psychiatrie und Psychotherapie	384 953	22	17 796	92,4	-	21,6
37	Psychotherapeutische Medizin	29 218	-	716	96,2	-	40,8
38	Fachabteilungen insgesamt	2 893 143	290 520	416 280	76,8	77,6	6,9

Kapitel 1		Krankenhäuser					
Tabelle 1.10		Ärzte am 31.12.2016 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen					
Lfd. Nr.	Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen	Ärzte insgesamt	Davon		Leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenz-ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
			männlich	weiblich			
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Allgemeinmedizin	6	3	3	1	1	4
2	Anästhesiologie	375	234	141	33	162	180
3	Anatomie	5	4	1	2	-	3
4	Arbeitsmedizin	9	-	9	2	1	6
5	Augenheilkunde	24	12	12	5	10	9
6	Biochemie	1	1	-	1	-	-
7	Chirurgie	311	246	65	49	167	95
8	darunter: Gefäßchirurgie	25	21	4	4	17	4
9	Thoraxchirurgie	4	4	-	1	3	-
10	Unfallchirurgie	76	69	7	12	49	15
11	Viszeralchirurgie	43	35	8	12	20	11
12	Diagnostische Radiologie	80	51	29	19	34	27
13	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	120	54	66	20	64	36
14	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	39	29	10	9	21	9
15	Haut- und Geschlechtskrankheiten	17	9	8	4	8	5
16	Herzchirurgie	20	19	1	2	16	2
17	darunter: Thoraxchirurgie	-	-	-	-	-	-
18	Humangenetik	3	1	2	1	1	1
19	Hygiene und Umweltmedizin	5	4	1	2	2	1
20	Innere Medizin	441	273	168	72	215	154
21	darunter: Angiologie	8	3	5	2	3	3
22	Endokrinologie	4	3	1	2	2	-
23	Gastroenterologie	27	21	6	10	11	6
24	Hämatologie und Internistische Onkologie	25	18	7	5	9	11
25	Kardiologie	63	46	17	14	40	9
26	Klinische Geriatrie	18	10	8	8	7	3
27	Nephrologie	9	6	3	2	5	2
28	Pneumologie	21	12	9	5	14	2
29	Rheumatologie	6	4	2	2	3	1
30	Kinderchirurgie	24	14	10	4	8	12
31	Kinderheilkunde	105	47	58	19	51	35
32	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	26	11	15	7	15	4
33	Laboratoriumsmedizin	10	5	5	5	3	2
34	Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie	14	8	6	3	7	4
35	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	22	18	4	5	8	9
36	Nervenheilkunde	9	4	5	1	4	4
37	Neurochirurgie	42	36	6	7	18	17
38	Neurologie	90	55	35	17	45	28
39	Nuklearmedizin	7	3	4	3	2	2
40	Orthopädie	73	62	11	19	31	23
41	Pathologie	23	15	8	5	10	8
42	Pharmakologie und Toxikologie	3	2	1	1	-	2
43	Physiologie	6	5	1	3	-	3
44	Psychiatrie und Psychotherapie	106	59	47	18	68	20
45	Psychotherapeutische Medizin	11	9	2	5	6	-
46	Rechtsmedizin	5	4	1	2	2	1
47	Strahlentherapie	20	5	15	3	9	8
48	Transfusionsmedizin	9	3	6	3	2	4
49	Urologie	46	36	10	11	23	12
50	Sonstige Fachärzte	20	10	10	6	6	8
51	Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung zusammen	2 127	1 351	776	369	1 020	738
52	Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung	1 656	684	972	-	-	1 656
53	Ärzte insgesamt	3 783	2 035	1 748	369	1 020	2 394

Kapitel 1		Krankenhäuser					
Tabelle 1.11		Nichtärztliches Personal am 31.12.2016 nach Krankenhaustypen					
Lfd. Nr.	Krankenhaustypen	Beschäftigte				Personal der Ausbildungs- stätten	Schüler, Auszubildende zusammen
		insgesamt	davon		darunter		
			männlich	weiblich	Teilzeit- beschäftigte		
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Krankenhäuser insgesamt	18 285	3 206	15 079	7 184	30	1 784
							Nach Größengruppen
	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten						
2	unter 100	931	161	770	418	-	46
3	100 - 200	3 225	535	2 690	1 780	1	225
4	200 - 300	1 445	194	1 251	606	9	213
5	300 - 800	3 657	466	3 191	1 464	16	530
6	800 und mehr	9 027	1 850	7 177	2 916	4	770
							Nach der Art 4)
7	Hochschulkliniken	5 620	1 311	4 309	1 887	4	440
8	Plankrankenhäuser	11 783	1 690	10 093	4 857	26	1 333
	Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag	367	68	299	113	-	11
10	Sonstige Krankenhäuser	14	-	14	-	-	-
							Nach Trägern
11	Öffentliche Krankenhäuser davon	7 821	1 633	6 188	3 066	11	727
12	in privatrechtlicher Form	1 257	179	1 078	876	7	168
13	in öffentlich-rechtlicher Form	6 564	1 454	5 110	2 190	4	559
14	Freigemeinnützige Krankenhäuser	3 196	552	2 644	1 523	-	269
15	Private Krankenhäuser	7 268	1 021	6 247	2 595	19	788

Kapitel 1		Krankenhäuser			
Tabelle 1.12		Nichtärztliches Personal am 31.12.2016 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen			
Lfd. Nr.	Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	Beschäftigte			Darunter
		insgesamt	davon		Teilzeitbe- schäftigte
			männlich	weiblich	
1	2	3	4	5	6
1	Pflegedienst (Pflegebereich)	8 059	1 124	6 935	2 935
2	darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	1 290	293	997	404
3	Gesundheits- und Krankenpfleger	6 441	908	5 533	2 267
4	darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	1 063	234	829	343
5	Krankenpflegehelfer	410	71	339	199
6	darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	61	16	45	11
7	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	788	18	770	324
8	darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	90	9	81	26
9	sonstige Pflegepersonen (ohne staatliche Prüfung)	420	127	293	145
10	darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	76	34	42	24
11	Medizinisch-technischer Dienst	4 065	620	3 445	1 616
12	Medizinisch-technische Assistenten	231	17	214	65
13	Zytologieassistenten	1	-	1	-
14	Medizinisch-technische Radiologieassistenten	436	41	395	175
15	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten	393	15	378	129
16	Apothekenpersonal	164	25	139	39
17	davon: Apotheker	48	11	37	3
18	Pharmazeutisch-technische Assistenten	61	6	55	14
19	sonstiges Apothekenpersonal	55	8	47	22
20	Krankengymnasten und Physiotherapeuten	493	93	400	237
21	Masseure und medizinische Bademeister	29	9	20	14
22	Logopäden	43	4	39	27
23	Heilpädagogen	8	3	5	6
24	Psychologen und Psychotherapeuten	335	69	266	201
25	Diätassistenten	30	2	28	8
26	Sozialarbeiter	162	26	136	79
27	sonstiges medizinisch-technisches Personal	1 740	316	1 424	636
28	Funktionsdienst	2 817	343	2 474	1 226
29	Personal im Operationsdienst	675	112	563	225
30	Personal in der Anästhesie	414	55	359	181
31	Personal in der Funktionsdiagnostik	315	24	291	155
32	Personal in der Endoskopie	108	9	99	48
33	Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	534	32	502	227
34	Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger	133	-	133	89
35	Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten	265	47	218	119
36	Personal im Krankentransportdienst	14	11	3	5
37	sonstiges Personal im Funktionsdienst	359	53	306	177
38	Klinisches Hauspersonal	279	11	268	189
39	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	541	224	317	256
40	Technischer Dienst	323	305	18	47
41	Verwaltungsdienst	1 601	350	1 251	501
42	Sonderdienste	97	24	73	39
43	Sonstiges Personal	503	205	298	375
44	darunter: Freiwillige nach dem BFDG	84	40	44	-
45	Nichtärztliches Personal insgesamt	18 285	3 206	15 079	7 184
	darunter: Personal mit Pflegeberuf und abgeschlossener				
46	Weiterbildung	2 015	253	1 762	685
47	darunter für: Intensivpflege und Anästhesie	685	83	602	262
48	OP-Dienst	454	60	394	148
49	Psychiatrie	304	53	251	86
50	Hygienefachkraft	58	4	54	28
51	Personal der Ausbildungsstätten	30	3	27	17

Kapitel 1		Krankenhäuser	
Tabelle 1.13		Sonderausstattungen 2016	
Lfd. Nr.	Merkmal	Ausgewählte medizinisch-technische Großgeräte	
		Anzahl der Krankenhäuser mit dem entsprechenden Gerät	Anzahl der Geräte insgesamt
1	2	3	4
1	Computertomographen (CT)	26	34
2	Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte	12	15
3	Koronarangiographische Arbeitsplätze	12	20
4	Tele-Kobalt-Therapiegeräte	-	-
5	Linearbeschleuniger	4	10
6	Kernspin-Tomographen	11	17
Nicht bettenführende Fachabteilungen			
Anzahl der Krankenhäuser mit entsprechender Fachabteilung			
3			
1	Anästhesie	26	
2	Laboratoriumsmedizin	14	
3	Radiologie	18	
4	Nuklearmedizin	3	
5	Pathologie	5	
6	Krankenhäuser mit mindestens einer nicht bettenführenden Fachabteilung	29	
Anzahl der Dialyseplätze			
3			
1	Krankenhäuser mit Dialyseplätzen	11	
2	Dialyseplätze insgesamt	85	
3	davon Hämodialyse	82	
4	davon für: Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V	53	
5	Ambulante vertragsärztliche Versorgung	29	
6	Peritonealdialyse	3	
Tages- und Nachtambulanzplätze			
Anzahl der Krankenhäuser mit Tages- und Nachtambulanzplätzen		Anzahl Plätze	
3		4	
1	Insgesamt	19	1 240
2	darunter für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	3	9
3	Innere Medizin	9	183
4	darunter: Hämatologie und internistische Onkologie	5	87
5	Pneumologie	1	6
6	Rheumatologie	2	19
7	Kinderheilkunde	2	9
8	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	7	164
9	Psychiatrie und Psychotherapie	15	760
Anzahl der Arzneimittelversorgung			
3			
1	Krankenhäuser mit eigener Apotheke	9	
2	davon: nur zur Selbstversorgung	1	
3	auch zur Versorgung anderer Krankenhäuser	8	
4	Krankenhäuser ohne eigene Apotheke	30	
5	davon versorgt durch eine Apotheke eines anderen Krankenhauses	19	
6	Öffentliche Apotheke	11	

Kapitel 1		Krankenhäuser			
Tabelle 1.14		Entbindungen und Geburten 2016			
Lfd. Nr.	Merkmal	Insgesamt	Davon in		
			öffentlichen	freigemeinnützigen	privaten
1	2	3	4	5	6
1	Krankenhäuser mit Entbindungen	16	4	2	10
2	Entbundene Frauen und zwar	13 131	5 551	1 270	6 310
3	Entbindungen durch Zangengeburt	74	57	1	16
4	Vakuumextraktion	578	268	35	275
5	Kaiserschnitt	3 866	1 489	296	2 081
6	Geborene Kinder insgesamt	13 414	5 685	1 297	6 432
7	davon lebendgeboren	13 357	5 657	1 295	6 405
8	totgeboren	57	28	2	27

Kapitel 1		Krankenhäuser						
Tabelle 1.15		Krankenhäuser und aufgestellte Betten in ausgewählten Fachabteilungen 2016 nach Kreisen						
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Einrichtungen	Aufgestellte Betten	Darunter in ausgewählten Fachabteilungen				Betten je 10 000 Einwohner
				Chirurgie	Innere Medizin	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kinderheilkunde	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Rostock	6	1 515	291	432	126	67	...
2	Schwerin	2	1 451	110	371	71	68	...
3	Mecklenburgische Seenplatte	5	1 641	309	585	113	81	...
4	Landkreis Rostock	5	784	175	319	17	22	...
5	Vorpommern-Rügen	5	1 135	208	417	47	40	...
6	Nordwestmecklenburg	2	593	145	218	39	30	...
7	Vorpommern-Greifswald	8	2 217	245	651	98	122	...
8	Ludwigslust-Parchim	6	955	174	330	54	31	...
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	10 291	1 657	3 323	565	461	...

Kapitel 2		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen							
Tabelle 2.1		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und aufgestellte Betten 1994 bis 2016							
Lfd. Nr.	Jahr	Insgesamt		Davon nach der Trägerschaft					
				öffentlich		freigemeinnützig		privat	
		Einrich- tungen	Betten	Einrich- tungen	Betten	Einrich- tungen	Betten	Einrich- tungen	Betten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	1994	29	4 748	7	745	6	493	16	3 510
2	1995	35	5 619	5	474	7	540	23	4 605
3	1996	39	6 242	4	346	8	592	27	5 304
4	1997	44	7 377	5	537	8	704	31	6 136
5	1998	58	9 543	3	407	15	1 204	40	7 932
6	1999	60	10 876	3	407	15	1 169	42	9 300
7	2000	62	10 842	3	407	18	1 434	41	9 001
8	2001	62	10 841	3	407	18	1 414	41	9 020
9	2002	63	10 848	3	407	19	1 439	41	9 002
10	2003	63	10 787	2	385	19	1 446	42	8 956
11	2004	65	10 863	2	385	20	1 624	43	8 854
12	2005	64	10 732	3	466	19	1 570	42	8 696
13	2006	63	10 558	3	463	19	1 545	41	8 550
14	2007	64	10 643	3	463	20	1 585	41	8 595
15	2008	64	10 503	3	463	20	1 601	41	8 439
16	2009	62	10 270	3	463	19	1 513	40	8 294
17	2010	62	10 430	3	463	19	1 524	40	8 443
18	2011	62	10 479	3	463	19	1 559	40	8 457
19	2012	60	10 435	3	463	19	1 559	38	8 413
20	2013	60	10 417	3	463	19	1 569	38	8 385
21	2014	60	10 471	3	463	20	1 678	37	8 330
22	2015	60	10 442	3	457	20	1 676	37	8 309
23	2016	60	10 383	3	463	20	1 679	37	8 241

Kapitel 2		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen		
Tabelle 2.2		Ausgewählte Kennziffern		
Lfd. Nr.	Merkmal	2015	2016	
		insgesamt		je 10 000 Einwohner
1	2	3	4	5
1	Aufgestellte Betten	10 442	10 383	...
2	Pflegetage	3 095 364	3 072 902	...
3	Patientenzugänge	129 564	129 567	...
4	Patientenabgänge durch Entlassung	130 125	129 180	...
5	Patientenabgänge durch Tod	50	32	...
6	Vollstationär behandelte Patienten	129 870	129 390	...
7	Nutzungsgrad der aufgestellten Betten in Prozent	81,2	80,9	x
8	Verweildauer in Tagen	23,8	23,7	x
9	Hauptamtliche Ärzte insgesamt	471	484	...
10	davon männlich	229	240	...
11	weiblich	242	244	...
12	Nichtärztliches Personal insgesamt	4 919	5 033	...
13	davon männlich	906	961	...
14	weiblich	4 013	4 072	...
15	Nichtärztliches Personal im Pflegedienst	1 059	1 059	...
16	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	768	803	...
17	Schüler, Auszubildende	71	55	...

Kapitel 2		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen								
Tabelle 2.4		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Bettenzahl, Pflegetage, stationär behandelte Patienten, Patientenbewegung, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2016 nach Fachabteilungen								
Lfd. Nr.	Fachabteilungen	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Aufgestellte Betten insgesamt	Pflegetage	Stationär behandelte Patienten	Patientenbewegung			Nutzungsgrad der Betten insgesamt	Verweildauer
						Aufnahmen von außen	Entlassungen aus der Einrichtung	Sterbefälle		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	Allgemeinmedizin	2	432	115 171	5 574	5 573	5 575	-	72,8	20,7
2	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	70	20 076	816	815	817	-	78,4	24,6
4	Innere Medizin	15	1 746	568 719	26 289	26 384	26 184	10	89,0	21,6
5	Geriatric	4	219	71 435	3 651	3 645	3 649	7	89,1	19,6
6	Kinderheilkunde	8	1 038	154 909	6 477	6 475	6 479	-	40,8	23,9
7	Neurologie	7	655	191 130	6 972	6 982	6 955	6	79,7	27,4
8	Orthopädie	16	1 735	588 805	27 539	27 546	27 528	4	92,7	21,4
9	Psychiatrie und Psychotherapie	8	472	156 324	1 750	1 770	1 730	-	90,5	89,3
10	Psychotherapeutische Medizin	12	1 202	415 921	13 046	13 012	13 079	-	94,5	31,9
11	Sonstige Fachbereiche	21	2 814	790 412	37 277	37 365	37 184	5	76,7	21,2
12	Fachabteilungen insgesamt	95	10 383	3 072 902	129 390	129 567	129 180	32	80,9	23,7

Kapitel 2		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen				
Tabelle 2.5		Hauptamtliche Ärzte am 31.12.2016 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen				
Lfd. Nr.	Typen der Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen	Ärzte insgesamt	Davon		Von insgesamt	
			männlich	weiblich	Leitende Ärzte	Oberärzte
1	2	3	4	5	6	7
1	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen insgesamt	484	240	244	93	120
			Nach Größengruppen			
	Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten					
2	unter 50	4	4	-	2	-
3	50 - 100	57	27	30	13	16
4	100 - 150	36	17	19	10	7
5	150 - 200	57	27	30	10	13
6	200 - 250	188	103	85	31	47
7	250 und mehr	142	62	80	27	37
			Nach Trägern			
8	Öffentliche Einrichtungen	23	10	13	3	3
9	Freigemeinnützige Einrichtungen	53	21	32	14	18
10	Private Einrichtungen	408	209	199	76	99

Kapitel 2		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen					
Tabelle 2.6		Hauptamtliche Ärzte am 31.12.2016 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen					
Lfd. Nr.	Gebietsbezeichnungen	Ärzte insgesamt	Davon		Von insgesamt		
			männlich	weiblich	Leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Allgemeinmedizin	37	11	26	5	11	21
2	Haut- und Geschlechts- krankheiten	4	3	1	1	2	1
3	Innere Medizin	83	53	30	30	31	22
4	Kinderheilkunde	37	19	18	8	15	14
5	Neurologie	36	14	22	9	9	18
6	Orthopädie	57	37	20	18	22	17
7	Physikalische und Reha- bilitative Medizin	6	-	6	-	2	4
8	Psychiatrie und Psycho- therapie	16	11	5	10	4	2
9	Sonstige Fachärzte	60	32	28	12	22	26
10	Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung zusammen	336	180	156	93	118	125
11	Ärzte ohne abgeschlos- sene Weiterbildung	148	60	88	-	2	146
12	Ärzte insgesamt	484	240	244	93	120	271

Kapitel 2		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen				
Tabelle 2.7		Nichtärztliches Personal am 31.12.2016 nach Geschlecht und Auszubildende nach Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen				
Lfd. Nr.	Typen der Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen	Beschäftigte			Schüler, Auszubildende zusammen	
		insgesamt	davon			Teilzeit- beschäftigte
			männlich	weiblich		
1	2	3	4	5	6	7
1	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen insgesamt	5 033	961	4 072	1 737	55
				Nach Größengruppen		
	Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten					
2	unter 50	101	29	72	63	-
3	50 - 100	699	127	572	314	7
4	100 - 150	491	91	400	166	1
5	150 - 200	730	140	590	262	25
6	200 - 250	1 474	290	1 184	468	11
7	250 und mehr	1 538	284	1 254	464	11
				Nach Trägern		
8	Öffentliche Einrichtungen	236	54	182	68	15
	Freigemeinnützige					
9	Einrichtungen	786	116	670	384	9
10	Private Einrichtungen	4 011	791	3 220	1 285	31

Kapitel 2		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen			
Tabelle 2.8		Nichtärztliches Personal am 31.12.2016 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen			
Lfd. Nr.	Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	Beschäftigte			Darunter
		insgesamt	davon		Teilzeit- beschäftigte
			männlich	weiblich	
1	2	3	4	5	6
1	Pflegedienst (Pflegebereich)	1 059	86	973	350
2	darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	20	-	20	8
3	Gesundheits- und Krankenpfleger	742	53	689	219
4	darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	15	-	15	6
5	Krankenpflegehelfer	136	18	118	53
6	darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	5	-	5	2
7	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	66	1	65	19
8	darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	-	-	-	-
9	sonstige Pflegepersonen (ohne staatliche Prüfung)	115	14	101	59
10	darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	-	-	-	-
11	Medizinisch-technischer Dienst	1 365	254	1 111	502
12	Medizinisch-technische Assistenten	12	-	12	6
13	Medizinisch-technische Radiologieassistenten	6	1	5	4
14	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten	14	1	13	5
15	Krankengymnasten, Physiotherapeuten	442	103	339	170
16	Masseure und medizinische Bademeister	159	35	124	33
17	Logopäden	31	1	30	18
18	Heilpädagogen	10	-	10	6
19	Psychologen und Psychotherapeuten	272	60	212	96
20	Diätassistenten	90	5	85	31
21	Sozialarbeiter	117	15	102	53
22	sonstiges medizinisch-technisches Personal	212	33	179	80
23	Funktionsdienst	283	41	242	98
24	Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten	173	26	147	59
25	Personal in der Endoskopie	1	-	1	1
26	Personal in der Funktionsdiagnostik	19	-	19	11
27	Personal i. d. Ambulanz u. i. Polikliniken	-	-	-	-
28	sonstiges Personal im Funktionsdienst	90	15	75	27
29	Klinisches Hauspersonal	245	48	197	126
30	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	803	192	611	285
31	Technischer Dienst	215	209	6	40
32	Verwaltungsdienst	636	83	553	170
33	Sonderdienste	332	21	311	129
34	Sonstiges Personal	95	27	68	37
35	darunter Freiwillige nach dem BFDG	21	9	12	6
36	Nichtärztliches Personal insgesamt	5 033	961	4 072	1 737

Kapitel 2		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen						
Tabelle 2.9		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und aufgestellte Betten in ausgewählten Fachabteilungen 2016 nach Kreisen						
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Einrichtungen	Aufgestellte Betten	Darunter in ausgewählten Fachabteilungen				Betten je 10 000 Einwohner
				Kinderheil- kunde	Psychiatrie und Psycho- therapie	Innere Medizin	Orthopädie	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Rostock	1	76	-	76	-	-	...
2	Schwerin	1	12	-	12	-	-	...
3	Mecklenburgische Seenplatte	6	1 022	-	52	146	294	...
4	Landkreis Rostock	16	2 638	220	36	399	465	...
5	Vorpommern-Rügen	12	2 707	389	-	205	447	...
6	Nordwestmecklenburg	6	1 451	256	209	257	115	...
7	Vorpommern-Greifswald	14	1 887	173	40	499	337	...
8	Ludwigslust-Parchim	4	590	-	47	240	77	...
9	Mecklenburg-Vorpommern	60	10 383	1 038	472	1 746	1 735	...

Fußnotenerläuterungen

- 1) Schaltjahr = 366 Tage
- 2) siehe Vorbemerkungen
- 3) Berechnungs- und Belegungstage und Fallzahlen beinhalten auch die Stundenfälle
- 4) ohne psychiatrische Krankenhäuser sowie reine Tages- und Nachtkliniken